

# Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf Stadtteilmagazin

# BISS

## Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 5

Oktober/November 2023

27. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: [info@buemue12.de](mailto:info@buemue12.de)

## *Viele Ideen unter einem Dach*



### Sie lesen in dieser Ausgabe:

**Bunte Rebellion  
gegen Betongrau**

**Aquarellmalerei  
im Bürgerhaus**

**Schlaglichter der  
Flüchtlingshilfe**

**Eisenbahnfreunde  
hoffen auf Spenden**

**Neuer Seelsorger  
für Trinitatis**

**Historischer Rückblick  
auf die Sachsen-Allee**

**Tagespflege eröffnet  
in Ebersdorf**

*Anne Beschow (li.) gehört zu den 46 Mieterinnen und Mietern, die bei Vanda auf dem Brühlboulevard eine Verkaufseinheit bezogen haben. Dabei wurde sie von den Vandamitarbeiterinnen Yvonne Scholz und Juliet Mischor (re.) unterstützt. Die Handwerkerin aus Belgern-Schildau nahe Torgau verarbeitet ungefärbte oder pflanzengefärbte Wollstoffe aus Meterware zu teilweise fertiger Kleidung nach eigenen Entwürfen. Der Vanda-Basar für kreative Besonderheiten aus der Region ist seit verganginem Wochenende geöffnet.*



*Mit einem Weihnachtsmann im Spätsommer macht die AWO Chemnitz an der Max-Saupe-Straße in Ebersdorf auf ein besonderes Ereignis zum Jahresende neugierig. Dann warten am Standort zwölf Plätze in der Tagespflege auf Patienten. Mehr dazu auf Seite 19.*

*Fotos (2): Matthias Degen*

## FRÜHSTÜCK IM BÜRGERHAUS

**Jeden 3. Freitag im  
Monat ab 09:30 Uhr**



**Senioren, Alleinstehende,  
Arbeitslose kommen ins Gespräch bei  
frischen Brötchen und Kaffee!  
Sie können für den Unkostenbeitrag von 3,50 €  
so viel Essen und Trinken wie sie möchten!**

**SO LANGE DER VORRAT REICHT!**



## MITTAGESSEN IM BÜRGERHAUS!!!

**JEDEN MONTAG UND DONNERSTAG  
VON 11:00 UHR BIS 13:00 UHR  
VON ELLI SPIRELLI - TOTAL LECKER!**

DEN SPEISEPLAN GIBT ES IM BÜRGERHAUS!

WEITERE INFOS UNTER 0371-44 92 77

**Die nächste BISS-Ausgabe Heft 6  
Dezember/Januar 2023/24  
erscheint am  
30. November. Redaktionsschluss  
ist der 23. November 2023.**

An Ihrer Seite in Zeiten  
des Abschieds.



**Aaron Bestattungen GbR**  
Inh. U. Franke & P. Wagner · sächsischer Meisterbetrieb

**Tag & Nacht (0371) 28 24 987**

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz  
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz  
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz  
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz  
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz  
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz



Sprechen Sie uns auch gern zum  
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*

usti@aaroon-bestattungen.de [www.aaroon-bestattungen.de](http://www.aaroon-bestattungen.de)

## Gemeinsam Freude am Lesen

**Unter der Überschrift  
„Lies mit Lust“ startet eine  
neue Lesereihe im „Kamm-  
kästel“ Hilbersdorf.**

Die monatlichen Veranstaltungen im Theaterprobenraum auf der Frankenberger Straße 200 finden jeden 3. Freitag im Monat in der Zeit von 19 bis 20 Uhr statt. Am 20. Oktober geht es um „Gedanken zur Reformation“ und am 17. November, dem bundesweiten Vorlesetag,

steht das „Das Ungeheuer von Well-Ness“ von Robert Gernhardt auf dem Programm. Die Aushänge und Infos gibt es in den Schaukästen der Bürgerplattform Nord-Ost. Diese befinden sich an der Bushaltestelle nahe der Krügerstraße, an der Max-Saupe-Straße in Höhe der Flitzpiepen, bei Fischers Hof oder am Spielplatz neben der Stiftskirche in Ebersdorf.

## Stadt Chemnitz bildet aus

**Bis Jahresbeginn 2024  
können sich Interessierte  
für eine Ausbildung bei der  
Stadt Chemnitz bewerben.**

Die Stadt Chemnitz ist mit mehr als 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zahlreichen Berufen eine abwechslungsreiche Arbeitgeberin.

Auszubildende der Stadt Chemnitz erhalten eine faire, tarifgerechte Vergütung und 30 Tage Urlaub. Mit dem Deutschlandticket können die Auszubildenden alle Verkehrsmittel im Nahverkehr vergünstigt nutzen. Für den Ausbildungsstart 2024 sucht die Stadt Chemnitz:

-Verwaltungsfachangestellte

- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek
- Tierpfleger, Fachrichtung Zoo
- Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
- Notfallsanitäter
- Erzieher
- Fachangestellte für Bäderbetriebe
- Geomatiker
- Vermessungstechniker und -Straßenbauer.

Bewerbungen können über das Onlineportal der Stadt Chemnitz abgegeben werden: [www.chemnitz.de/ausbildung](http://www.chemnitz.de/ausbildung)

## OB im Gespräch mit Vereinen

**Seit Anfang September  
kommt Oberbürgermeister  
Sven Schulze erneut mit Ver-  
treterinnen und Vertretern  
aller Chemnitzer Vereine ins  
Gespräch.**

In einem offenen Gesprächsformat konnten die teilnehmenden Vereine mit städtischen Vertreterinnen und Vertretern zu unterschiedlichen Themenkomplexen ins Gespräch kommen, Fragen stellen und Vorschläge einbringen. Im Anschluss der Veranstaltungen standen der Oberbürgermeister und die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Chemnitz für Gespräche in kleinerer Runde zur Verfügung.

Die vierte und letzte Veranstaltung richtet sich an kulturell, musisch und künstlerisch orientierte Vereine und findet am Dienstag, den 24. Oktober, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Luxor Kongress- und Veranstaltungszentrum, Hartmannstraße 9 - 11 statt.

Anmeldungen sind über das Beteiligungsportal der Stadt Chemnitz sowie telefonisch unter 0371 488 1522 möglich.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine können vorab per E-Mail an [protokoll@stadt-chemnitz.de](mailto:protokoll@stadt-chemnitz.de) oder bei der Anmeldung im Beteiligungsportal Themen benennen, über die sie sprechen möchten.

# Bunte Rebellion gegen Betongrau

Die Stadt Chemnitz ist seit dem Sommer um ein Graffiti-Kunstwerk reicher.

Am Eingang des Fußgängertunnels zum Hauptbahnhof an der Dresdner Straße gegenüber der Einmündung Gießstraße begrüßen Reisende seitdem historische und aktuelle Motive von Gebäuden, Bussen und Bahnen und schaffen eine Verbindung zwischen dem im Bau befindlichen Fernbusterminal und dem Hauptbahnhof.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatten die Fassadengestalter des Kreativunternehmens Rebel Arts mit Firmensitz auf dem Brühl 67 eine Seite der Unterführung mit großflächigen Graffiti aufgewertet. Insgesamt dauerten die Arbeiten vier Wochen. „Wir wollen damit auf den knapp 150 Quadratmetern eine gewisse Weite schaffen und stückweit auch die Geschichte des Chemnitzer Hauptbahnhofs erzählen“, konstatiert Firmenchef Guido Günther und bezieht sich dabei besonders auf das Eingangsbild der Dresdner Straße aus den 1920er Jahren mit Reisenden

in Kleidung unterschiedlicher Epochen.

In Chemnitz sind die Macher von Rebel Arts längst keine Unbekannten mehr. Seit zwei Jahrzehnten haben sich die heute gut 20 festen und freien Künstler den Kampf gegen betongrauen Einheitsbrei auf die Fahnen ihrer Firmenphilosophie geschrieben: „Wir wollen eine lebendige, bunte Stadt! Wir wollen formen, gestalten, Zeichen setzen. Sichtbar, wahrnehmbar, einprägsam.“

Dass dies gelungen ist, beweisen zahlreiche Arbeiten, die auf besondere Weise die Stadt reicher, bunter und liebenswerter gemacht haben. Der künstlerischen Gestaltung scheinen dabei keine Grenzen gesetzt. Ob Hauswand mit Vorhang und Pinnwand an der Gustav-Freytag-Straße, den Kaffee schlürfenden Riesensaffen an der Limbacher Straße oder die Fotografie des Gasthofs „Bornaer Schmiede“.

Längst sehe man sich in der Lage, Gebäude in jeglicher Form, von der Garage, zahlreichen Traföhäuschen und



Zwischen Historie und Moderne bewegen sich Reisende in Kleidung unterschiedlicher Epochen.

Firmengebäuden bis hin zum mehrstöckigem Wohnkomplex in unterschiedlichsten Stilen, sei es Fotorealismus oder Comicstil, zu bespielen. Am Hochhaus am Brühl

schufen die Rebellen auf 8000 Quadratmetern das größte zusammenhängende Graffiti in Ostdeutschland. Inzwischen sind die Chemnitzer auch in der Ferne aktiv und erledigen Aufträge im gesamten Bundesgebiet.

Der Hauptbahnhof und seine angrenzenden Gebäude war zuvor mit reichlich hellen Wänden immer wieder das Ziel illegaler Sprayer gewesen. Bei Wänden mit kunstvollen Graffiti hingegen gäbe es weniger Vorfälle, zeigt sich Martin Reinhold, Leiter des zuständigen Verkehrs- und Tiefbauamts, zuversichtlich. Die farbliche Gestaltung ist in Blau und Gelb den Farben der Stadt und denen des ÖPNV angelehnt, die sich auch in der Ausstattung des neuen, derzeit in Bau befindlichen Fernbusterminals wiederfinden werden. Die Gesamtkosten für die Graffiti-Gestaltung des Eingangs belaufen sich mit dem nun ergänzten Teil auf insgesamt rund 38.000 Euro. Die Graffiti wurden mit einem speziellen Schutz versehen, der das nachträgliche Auftragen von Farbe erschwere.



Insgesamt vier Wochen arbeiteten Michael Drostek, Guido Günther, Jessica-Letizia Schein und Markus Esche (v.li.) an der Graffitigestaltung des Fußgängertunnels an der Dresdner Straße.

Text/Fotos (2): Matthias Degen

# Ein Blick in die bunte Welt der Aquarelle

Es sind in sich stimmige Arbeiten, die eine kleine Ausstellung in den Räumen des Bürgerhauses an der Müllerstraße vereint.

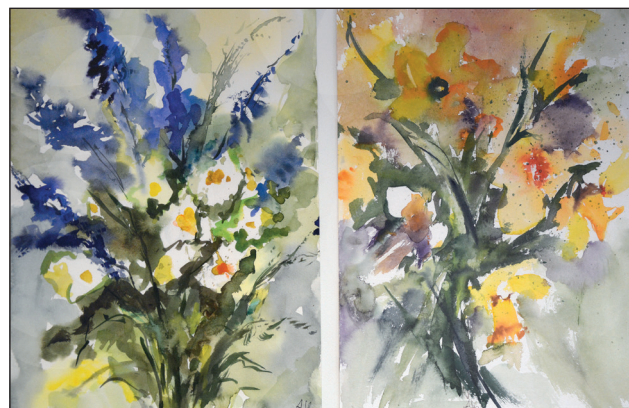
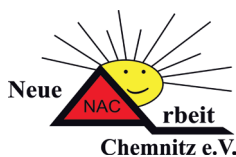
In den Farben der Natur machen 56 klein- und mittelformatige Aquarelle geradezu neugierig auf einen letzten Sommerspaziergang durch unsere unmittelbare Umgebung, den Ausflug mit Blick auf die Augustusburg, eine Kletterpartie im Elbsandsteingebirge oder auch nur auf ein Stilleben bunter Blumen im heimischen Wohnzimmer.

Dass die Ausstellung im Bürgerhaus des Vereins Neue Arbeit Chemnitz auf viele Gäste wartet, ist kein Zufall. Seit dem Jahr 2009 treffen sich dort die Freizeitkünstler, von denen die klein- und mittelformatigen Pinselzeichnungen stammen, um ihrem Hobby nachzugehen. „Doch die Tradition unserer Malgruppe geht noch ein ganzes Stück weiter zurück“, erklärt Reinhard Detzner. Und er muss es wissen, denn der heute 82-Jährige ist Gründer und künstlerischer Leiter der Gemeinschaft. Auch wenn er das nicht gerne hört. „Wir helfen einander, tauschen Erfahrungen und

neue Erkenntnisse aus, aber eigentlich arbeitet jeder für sich“, erwidert er dann.

Das sei schon immer so gewesen, auch, als der Chemnitzer in den 1990er Jahren mit dem Malen in der Gruppe angefangen hat. „Günter Hertel hatte sich im Lichtenwalder Rittergut eine kleine Kunsthandlung eingerichtet und suchte einen Geschäftspartner“, erinnert sich der Chemnitzer. Schon damals gab es unter seiner Leitung eine Malgruppe, der die Räumlichkeiten in der Galerie bald zu klein wurden und die sich deshalb zum Malen in den nahen Schlossgärten oder in die unmittelbare Umgebung aufmachte. „Das war nicht allein der Grundstein für die Motivwahl, sondern definierte auch die Maltechnik“, konstatiert der gelernte Gebrauchswerber und nach dem Mathematikstudium wissenschaftliche Mitarbeiter an der TU in Chemnitz.

Die Aquarellmalerei sei für Landschafts- und Naturdarstellungen geradezu optimal, wenig aufwendig in der Beschaffung und zudem leicht zu transportieren. Das ermögliche ihr kreatives Hobby auch zu Hause.



Den Umzug nach Chemnitz haben Detzner und seine Mitstreiter nicht bereut. „Das Angebot der Neuen Arbeit ist fair und für die Gruppe erschwinglich.“ Derzeit malen zehn Frauen und Männer im fortgeschrittenen Alter hier. Manche von ihnen gehören zum harten Kern aus den An-

fangsjahren, andere wechseln wegen der Arbeit, Umzug oder aus Altersgründen. „Wir waren schon immer eine dynamische Truppe.“ Was sich daraus für die Zukunft entwickeln wird, weiß freilich keiner der Senioren. „Auch der Jüngste von uns bekommt schon Rente, und der Älteste bin ich mit meinen fast 83 Lenzen auch nicht“, rechnet Reinhard Detzner mit einem verschmitzten Lächeln vor. Es bleibt zu wünschen, dass der Ausstellungstitel „Letzter Versuch“ dennoch nicht ernst gemeint ist.

**Die Ausstellung ist noch bis 15. Oktober während der Öffnungszeiten im Bürgerhaus, Müllerstraße 12 zu sehen. Der Eintritt ist frei.**

Seit fast 30 Jahren leitet Reinhard Detzner (Foto links) die Malgruppe, die sich vierzehntägig im Bürgerhaus an der Müllerstraße trifft. Barbara und Werner Pilz gehören zum festen Kern der freien Künstlervereinigung.

Text/Fotos (3): Matthias Degen



## Knapp sieben Millionen Euro für Chemnitz

Die Kulturstiftung des Bundes unterstützt ein Nachfolgeprojekt für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 mit 6,95 Millionen Euro.

Das Programm „Junge Kulturhauptstadt Chemnitz“ fördert bis zum Jahr 2029 künstlerische Projekte und Veranstaltungen, zu denen auch europäische Künstlerinnen und Künstler eingeladen werden sollen.

Die Stiftung begründete ihre Unterstützung auch mit dem Konzept, die Kulturhauptstadt über das Jahr 2025 wirken zu lassen und nachhaltige Projekte voranzutreiben, die nicht 2025 enden müssen.

Oberbürgermeister Sven Schulze zufolge schaffe man damit viele Möglichkeiten,

weitere Akteure über das Jahr 2025 hinaus in unsere reichhaltige Kulturlandschaft einzubinden. „Mit dem Programm ‚Junge Kulturhauptstadt Chemnitz‘ können wir viele Ideen umsetzen, die es leider nicht ins Programm für 2025 geschafft haben“, betont Schulze.

Beginnen soll das Programm „Junge Kulturhauptstadt Chemnitz“ bereits im kommenden Jahr mit einem Auftakttreffen europäischer Künstlerinnen und Künstler. Auch soll dann in Chemnitz eine Art Stützpunkt für junge Talente entstehen. Ausgearbeitet haben das Konzept die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH und die Kulturstiftung des Bundes, heißt es dazu in einer Pressemitteilung.



**Passbilder  
Bewerbungsbilder  
Businessfotografie**

**Jeden  
Donnerstag**

**von 16 - 18 Uhr | Jetzt hier bei  
MIDEA Veranstaltungsagentur GmbH  
am Brühl 51**

GREENSMARAGD - [www.dein-erlebnis-fotostudio.de](http://www.dein-erlebnis-fotostudio.de)  
0176 30685055

## Offenes Brühlforum gut angenommen

Am 26. Juli luden das Team der Kreativachse Chemnitz, die Gemeinwesenkoordination für den Brühl und die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte zum offenen Brühlforum in die Universitätsbibliothek ein.

Anwohnerinnen, Anwohner und interessierte Bürgerinnen und Bürger waren herzlich eingeladen und aufgefordert, sich einzubringen. Die Resonanz war beeindruckend. Mehr als 50 Personen fanden bei wunderbarem Sommerwetter den Weg in die Straße der Nationen 33 und tauschten sich im Anschluss an die beiden kurzen Vorträge, zum einen von Holger Diehnelt über den aktuellen Stand und Fördermöglichkeiten im Rahmen des Projektes Kreativachse und zum anderen von Jacqueline Drechsler über die seitens der Stadt Chemnitz geplanten Aufwertungsmaßnahmen auf dem Schillerplatz, mehr als zweieinhalb Stunden zu den aktuellen Herausforderungen für den Brühl Boulevard aus.

Es ging unter anderem um

die vermehrten Schließungen von Geschäften nach den „Corona-Jahren“ aber auch die richtige Mischung von Kulinarischem und Dienstleistungsangeboten um mehr Neugierige auf den Brühl zu ziehen, mobile Spielgeräte und

Erholungsmöglichkeiten für Familien direkt auf dem Boulevard, aber auch das teilweise rücksichtslose schnelle Befahren des Brühls durch Kraftfahrzeuge.

Ebenso wurden viele Ideen und Anregungen zur wei-

teren Belebung des Kiezes eingebracht. So wird beispielsweise mit Vorfreude und zunehmender Ungeduld die Installation des Trinkwasserbrunnens nachgefragt und die Inbetriebnahme im Frühling 2024 soll mit einem schönen Fest verbunden werden. An dem Engagement und Gestaltungswillen der Brühlbewohnerinnen und -bewohner wird es jedenfalls nicht mangeln und mit dem noch im Jahr 2022 gegründeten Brühl Boulevard e.V. gibt es auch eine solide Basis zum ehrenamtlichen Einbringen und gemeinsamen Beleben dieses wunderbaren Fleckchens von Chemnitz.

Das nächste Brühlforum zum Schwerpunkt Verkehr wird voraussichtlich im 4. Quartal 2023 stattfinden. Weitere Informationen zum genauen Datum, Zeit und Ort werden demnächst über die verschiedenen Kanäle der Kreativachse Chemnitz, Gemeinwesenkoordination für den Brühl und die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte veröffentlicht.



Mehr als 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen am Brühlforum teil. Text: Jacqueline Drechsler, Foto: Maxi Kupfer

## Brunnen am Busbahnhof klappert wieder

**Im Juli wurde nach umfangreicher Restaurierung der Klapperbrunnen am Busbahnhof wieder in Betrieb genommen.**

Das Kunstwerk sprudelte zuletzt 2018 und musste aufgrund seines maroden Zustands außer Betrieb genommen werden. Im Mai 2019 beauftragte der Stadtrat die Stadt Chemnitz mit der Sanierung. Bereits bei der Planung wurde klar, dass die Gesamtkosten mit städtischen Haushaltsmitteln allein nicht zu finanzieren waren. Auf Initiative der Chemnitzer Landtagsabgeordneten wurden 200.000 Euro aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der DDR (PMO) vom Freistaat Sachsen zur Verfügung gestellt. Nach Ausschreibung und Zuschlagserteilung im Dezember 2022 begann im März 2023 der Bau. Im Vorfeld waren die künstlerischen Bestandteile des Klapperbrunnens bereits abgebaut und eingelagert worden.

Der Klapperbrunnen wurde einst vom Bildhauer Johann

Belz (1925 bis 1976) gestaltet und 1968 im Zuge des damals neu entstandenen Omnibusbahnhofs errichtet. Die In-

spiration zu diesem Brunnen fand der Künstler in der Natur. Er orientierte sich bei der Funktionsweise am Verhalten

von Pflanzenblättern bei Regen. Die einzelnen Elemente des Brunnens klappen bei entsprechendem Füllstand nach unten ab. Der Brunnen stellt eine stark abstrahierte Pflanze dar. Der künstlerische Teil des Klapperbrunnens wurde von dem Chemnitzer Bildhauer Erik Neukirchner, Enkelsohn von Johann Belz, restauriert und instandgesetzt. Brunnenbecken und Brunnentechnik wurden dem Stand der Technik angepasst. Der Klapperbrunnen verfügt nun über eine eigene Wasserleitung. Vorher musste der Brunnen regelmäßig mit einem Wasserwagen befüllt werden.

Brunnen und Umfeld stehen unter Denkmalschutz. Die Originalsubstanz an Becken und Plattenbelag der befestigten Flächen wurde weitgehend erhalten.

Die Kosten für die Sanierung des Klapperbrunnens belaufen sich auf insgesamt rund 490.000 Euro, 33.000 Euro davon entfallen auf die Sanierung des Brunnenkunstwerks, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Chemnitz.



Mit dem Klapperbrunnen ist eines der beliebtesten Kunstwerke nach Chemnitz zurückgekehrt. Text/Foto: Matthias Degen

## Stadtrat schreibt Klimaschutzprogramm fort

**Der Stadtrat hat die Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzprogramms der Stadt Chemnitz aus dem Jahr 2012 beschlossen.**

Es bildet den Handlungsrahmen bis 2040 für die kommunalen Strategien und Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung und führt die verschiedenen Bausteine zu einer schlüssigen Gesamtstrategie zusammen.

Vor allem vor dem Hintergrund des im Oktober 2018 veröffentlichten Sonderberichts des Weltklimarates, der beschreibt, dass sich das Globalklima mittlerweile oberhalb der Temperaturschwankungen des Holozäns bewegt, bedurfte es einer Neuausrichtung der

kommunalen Klimaziele, Strategien und Pläne. Die Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzprogramms enthält vor allem mittel- und längerfristig umzusetzende Maßnahmenpakete, mit denen



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025

die Treibhausgas-Emissionen schnellstmöglich und maßgeblich reduziert werden sollen, heißt es in einer Pressemitteilung. Sie basiert auf einem laufenden Prozess, der in mittlerweile vier energiepolitischen Arbeitsprogrammen sowie einem Klimaanpassungsprogramm konkretisiert wurde.

Wesentliche Zielstellungen beziehen sich auf die Handlungsfelder Energie und Mobilität, die den Hauptanteil der Treibhausgas-Emissionen verursachen. Ergänzt werden diese Ziele durch Beschlüsse zur

Einführung von Controlling-Instrumenten sowie zur Netzwerkgründung. Im Fokus der Klimaanpassung stehen Mensch, Natur und Infrastruktur. Mit

dem geplanten Kohleausstieg bis 2023, dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und den Weichenstellungen im Verkehrssektor stellt das Integrierte Klimaschutzprogramm eine Reduzierung um 75 Prozent gegenüber 1990 bis zum Jahr 2030 als realistisch dar.

Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen in Deutschland nun um mindestens 65 Prozent und bis 2040 um mindestens 88 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 reduziert werden. Das Bundes-Klimaschutzgesetz behält seinen Mechanismus der jährlichen Überprüfung und Nachsteuerung zur Erreichung der Klimaziele. In Kommunen und im kommunalen Umfeld liegen große Potenziale zur Minderung von Treibhausgasen. Mit der vorliegenden Richtlinie wird die im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative bestehende Förderung des kommunalen Klimaschutzes weiterentwickelt und fortgesetzt.

# Schlaglichter aus der Flüchtlingshilfe

**Was tut sich an der Frankenberger Straße 75 bei den dort ansässigen „Brückenbauer Chemnitz e.V.“?**

## Deutsch lernen

Svitlana aus der Ukraine wohnte um die Ecke, Ali aus Syrien im Flüchtlingsheim. Sie und viele andere aus verschiedenen Nationen warten monatelang auf einen freien Platz in einem Deutschkurs. Sie fanden die Chemnitzer Brücke, von Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr, um deutsch zu üben. Sie sitzen in Gruppen je nachdem mit Frank, Klaus, Christine, Angelika, Erich, Christian, Thoralf, Elvira, Frieder und anderen und lernen Vokabeln, üben Sprechen. Svitlana hat eine eigene Gruppe gegründet und paukt zusätzlich mit anderen Grammatik. Ali und sein Bruder helfen beim Übersetzen, wenn jemand neu kommt, der nur arabisch kann. Jeden Tag sind unterschiedliche Ehrenamtliche und Gäste da. Es gibt immer wieder Lücken im Dienstplan, Neue sind sehr willkommen.

## Was gemeinsam machen

Zum Lernen braucht es Spaß und Gemeinschaft. Um in der deutschen Gesellschaft anzukommen, braucht es gemeinsame Unternehmungen. Ein

Höhepunkt war wieder das Stadtteilfest im Schauplatz Eisenbahn, wofür syrisches, iranisches und ukrainisches Essen zubereitet wurde. Aber auch der Besuch im Rathaus bei der Einwohnerversammlung oder ein Picknickgottesdienst auf der Schlossteichinsel und natürlich die Interkulturellen Wochen erweitern den Horizont. Am 3. Oktober bietet sich die Teilnahme an der Feier des Tags der Deutschen Einheit an, die unter dem Motto „Danken, Feiern, Beten“ um 18 Uhr vor dem Rathaus stattfindet.

## Ich helfe einzelnen

Ob punktuell aus einer Begegnung in der Brücke heraus oder langfristig über Jahre, manche Brückenbauer\*innen helfen einzelnen und Familien in diversen Alltagsproblemen. Bürokratische Hürden, allein schon bei der Frage, ob jemand als Flüchtling anerkannt wird oder Abschiebung fürchten muss, aber auch beim Thema Wohnen, der Schule der Kinder, rufen zwar nach professioneller Sozialarbeit. Aber die ist zu knapp bemessen. Wir vermitteln dorthin, aber mobilisieren auch „Menschlichkeit, Gastfreundschaft, Nächstenliebe“, bringen unsere Kenntnisse ein und lernen dazu. Der Kontakt so wie die



*Mit kulinarischen Kostbarkeiten aus aller Welt überraschten die Brückenbauer zum Stadtteilfest.*

Aktionen in der Öffentlichkeit bauen auch für uns Brücken, lassen uns andere Kulturen kennen lernen. Das wird immer wichtiger.

## Was war, was wird?

Seit 2013 wünschen die Aufschriften auf den Schaufenstern des Ladenlokals an der Ecke Frankenberger / Helmholtzstraße in mehreren Sprachen „Herzlich Willkommen“. Wie viele Nationen, wie viele Menschen sind wohl in der Zeit durch die Tür gegangen? Seit dem 21. August 2014 gibt es einen eigenen Verein „Brückenbauer Chemnitz e.V.“ als Träger dieser christlichen Flüchtlingsarbeit. Ehrenamtliche übernehmen verschiedene Aufgaben, je nach Bedarf und eigenem Interesse. Am 17. Oktober werden sich die Mitglieder dort versammeln, um

neben den Regularien jedes Vereins in das nächste Jahr voraus zu blicken. Dann haben wir 10-jähriges Jubiläum, wie werden wir das begehen? Auf jeden Fall werden wir die Nachbarschaft und darüber hinaus einladen! Natürlich geht es nicht um eine Feier wegen des Datums, sondern um gemeinsam wahrzunehmen, was die aktuellen Herausforderungen in der Lage der Flüchtlinge und andere Migranten sind, wie wir unsere Hilfe mit dem, was Gott uns gibt, wirksam gestalten können. Was wir vielleicht Neues in Angriff nehmen. Oder Bewährtes verstärken. Zum Beispiel haben Engagierte seit Eröffnung der Flüchtlingsunterkunft Glösaer Straße dort auch ein Deutschlern-Angebot gestartet.

## Bald ist Weihnachten

Wie werden wir die Advents- und Weihnachtszeit gestalten? Wer möchte an einem Nachmittag in der Brücke etwas aus unserer Weihnachtskultur zum Kennenlernen anbieten? Oder zu einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt oder bei anderen Feiern einladen? Oder ...?

*info@chemnitzer-bruecke.de oder Tel. 0151/59 44 35 12*

*Das Domizil der Chemnitzer Brückenbauer auf der Frankenberger Straße Ecke Helmholtzstraße in Hilbersdorf.*

*Text: Katharina Weyandt  
Fotos (2): Matthias Degen*



# Echt beschissen: der Kampf gegen Hundekot

**Im Jahr 2020 kam Karola Köpferl mit einem etwas anderen Projektantrag auf unsere Bürgerplattform zu.**

Zum damaligen Zeitpunkt lebten rund 8.000 Hunde im Stadtbezirk, so hatte die junge Sonnenbergerin recherchiert. Dies ergebe laut ihrer Rechnung 15.000 Hundehaufen pro Tag für Chemnitz. Ein Problem, vor allem, wenn sie achtlos auf Bürgersteigen und in zur Erholung dienenden Grünanlagen zurück gelassen werden. Über einen Projektzeitraum von einem Jahr hinweg hatte sie sich Projektpartner gesucht, diesen über das Bürgerbudget der Bürgerplattform Abfallbehälter, Beutelspender und Mülltüten zur Verfügung gestellt und das Projekt begleitet wie evaluiert.

Mit dem Ergebnis, dass sich rund um die Stationen die Sauberkeit im näheren

Umkreis verbessert hat. Seitdem existieren an der Ecke Zietenstraße/ Jakobstraße, Tschaikowskistraße/ Ludwig-Kirsch-Straße, nahe der Kita Sonnenbergstrolche auf der Sebastian-Bach-Straße sowie an der Ecke Frankenberger Straße/ Krügerstraße die orangenen Abfallbehälter mit entsprechenden Beutelspendern. Der Kindergarten nannte dafür auch ganz praktische Gründe: „Es ist leichter die Hundestation zu pflegen statt ständig Kinderschuhe zu putzen.“ Geleert werden die Hundestationen von

Paten, wie der Kirchengemeinde, Privatpersonen oder dem Kindergarten, die bis heute aus dem Budget der Bürgerplattform Hundekotbeutel, Mülltüten sowie Abfallentsorgungsmarken gestellt bekommen.

Auch die Schülerinnen und Schülern des Evangelischen Schulzentrums in Hilbersdorf finden die Sache mit dem Hundekot auf dem Schulweg ziemlich beschissen. Bewaffnet mit Müllgreifern gehen die Jungen und Mädchen schon regelmäßig die Umgebung ab und sammeln, den Müll ein, den andere hin-

terlassen. Doch die Sache mit den Tretminen ist auch ihnen zuwider. Nun sucht die Gruppe ebenfalls Paten entlang der Ludwig-Richter-Straße, die sich vorstellen könnten eine Hundestation (Foto) zu betreuen.

Interessierte können sich gern an die Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost wenden.

*Koordinatorin  
Franziska Degen  
Tel.: 0371 – 450 409 52  
Mail: kontakt@  
buergerplattform-  
chemnitz-nord-ost.de*



Text/Foto: M. Degen



## HERBSTLICH BUNTE KURSPALETTE

YOGA INSPIRATION

AB SEPTEMBER  
NEUE ANGEBOTE

YOGA  
PILATES  
BOARD YOGA  
BALANCE BOARD  
MEDITATION

0371 36 76 891  
info@yoga-inspiration.de  
www.yoga-inspiration.de

TAI CHI

QI GONG

MEDITATION

FREITAG | 18:45 - 20:00 UHR

Christoph Hinners  
0173 387 66 55  
info@itcca-chemnitz.de  
www.itcca-chemnitz.de



WIR FREUEN UNS AUF SIE!

YOGA-Inspiration | Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz | ITCCA Schule Chemnitz



## Bahn sattelt auf moderne Akkutechnologie um

**Auf dem Chemnitzer Hauptbahnhof ist am 21. August der erste von elf neuen Akku-Zügen vorgestellt worden. Die elektrischen Züge sollen ab kommendem Jahr auf der Strecke nach Leipzig im Linienverkehr rollen.**

Sie wurden vom Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) angeschafft, der sie zur Nutzung an das Verkehrsunternehmen Transdev (Mitteldeutsche Regiobahn) vermietet. Dieses betreibt die Strecke. Gebaut werden die Züge von der Firma Alstom mit Sitz im niedersächsischen Salzgitter.

Bislang verkehren auf der Strecke noch alte Reichsbahnwagen aus DDR-Zeiten. Unterwegs sind Dieselloks mit fünf Hängern dran. Das sei nicht mehr ganz Stand der Zeit, gibt VMS-Sprecher Falk Ester zu und begründet damit den Entschluss seines Unternehmens, auf moderne Akkutechnologie umzusatteln. Man wolle elektrisch fahren, obwohl die Strecke bislang noch nicht elektrifiziert sei. Mit den Akkus sei es möglich, Strecken von 120 Kilometern zu überbrücken. Die Strecke zwischen Chemnitz und Leipzig beträgt rund 80 Kilometer. Nach der Elektrifizierung, die voraussichtlich 2030 fertiggestellt sein soll, kön-

nen diese Akku-Triebwagen auch weiterhin unter Strom aus der Oberleitung fahren. Solange werden die Züge in Chemnitz und Leipzig an den Hauptbahnhöfen an den Oberleitungen aufgeladen. Dort halten die Züge jeweils rund 40 Minuten, bevor sie zurückfahren. Für die Nachladung der Akku-Züge in Chemnitz hat der VMS im Chemnitzer Hauptbahnhof das Gleis am Bahnsteig 5 elektrifiziert.

In Sachsen wird in weiteren Regionen der Einsatz von Akkuzügen vorbereitet. So sollen sie ab Dezember 2026 auch zwischen Leipzig und Döbeln verkehren. Dazu seien 16 Züge bei Siemens bestellt worden, so Bernd Irrgang, Geschäftsführer des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig.

In Deutschland gibt es 33.500 Kilometer Schienennetz. Davon seien nur 61 Prozent elektrifiziert. Damit belegt Deutschland nach Frankreich mit 63 Prozent Platz elf im europäischen Ranking. Vorreiter Schweiz speist sein umfangreiches Bahnnetz hundertprozentig mit Strom.

Neben Akku-Zügen stellen auch Züge mit Wasserstoffantrieb eine Alternative zum Diesel dar.



*Auf dem Chemnitzer Hauptbahnhof wurde einer von elf neuen Akku-Zügen vorgestellt. Schon ab dem kommenden Jahr sollen sie im Linienverkehr zwischen Chemnitz und Leipzig rollen.*

*Text: Matthias Degen, Foto: Mike Wagner*

# DU STEHST BEI UNS IM ZENTRUM



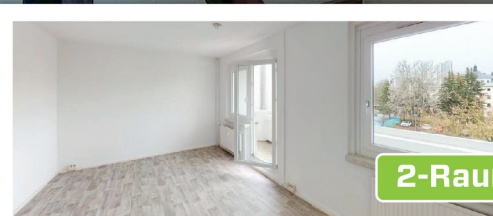
### BRÜHL 65 StudiWohnen

2. OG, ca. 14 m<sup>2</sup>, möbliert, Fußbodenheizung, Aufzug, Balkon, Einbauküche, Bad mit Dusche, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Herdanschluss: Elektro, Neubau, EnAusw. V, 58, FW, Bj. 2018, ab 01.07.2023 bezugsfertig



**1-Zimmer**

**Gesamtmiete: 310 EUR inkl. NK | Kn. 10.71070.1.805**



**2-Raum**

### NORDSTRASSE 4 Große 2-Raum-Wohnung mit Balkon

3. OG, ca. 66 m<sup>2</sup>, Balkon, Bad mit Wanne, Keller, Glasfaseranschluss, Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Spielplatz im Wohnumfeld, EnAusw. V, 89, FW, Bj. 1985, sofort bezugsfertig



**Gesamtmiete: 514 EUR inkl. NK | Kn. 10.12240.1.11**

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111  
wohnung@ggg.de  
www.GGG.de



# Heizhausfest erneuter Publikumsmagnet

**Die 30. Jubiläumsauflage des Heizhausfestes ist Geschichte. Eine schöne Geschichte, verbunden mit unglaublich viel Arbeit, die hinter diesem beeindruckenden Eisenbahnfest steckte.**

Ein Dankeschön geht dabei an alle Besucher, die mit ihrer Begeisterung und ihrem Interesse das Heizhausfest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

## Weitgereiste Gäste

Zu unserem diesjährigen Heizhausfest konnten wir Besucher

aus ganz Europa begrüßen. Neben der Lokausstellung und Fahrzeugparaden gab es die Parallelfahrten nach Freiberg, die Dampfschnupferfahrten nach Hetzdorf, den Heizhausexpress mit 50 3648 und der frisch hauptuntersuchten 50 3616 sowie die Nachtfotoveranstaltung. Mit über 60 regelspurigen Lokomotiven, 20 Gastfahrzeugen und insgesamt sieben betriebsfähigen Dampflokomotiven war diese Veranstaltung ein würdiges Jubiläum. Ein weiteres riesiges Dankeschön geht an alle Helfer und das gesamte Personal. Ohne de-

ren unermüdliche Arbeit, Engagement und Leidenschaft wäre das Heizhausfest nicht möglich gewesen. Ihr habt dazu beigetragen, dass alles reibungslos ablief und die Besucher eine fantastische Zeit hatten.

Das 31. Heizhausfest ist vom 23. bis 25. August 2024 geplant.

## Ein Fuffi für die Fuffi

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schauten wir auch auf unsere Gastlokomotiven. Für die Güterzugdampflok 50 3616 des Vereins Sächsischer Eisenbahnfreunde aus Schwarzenberg war das Heizhausfest die erste Veranstaltung nach erfolgreich abgeschlossener Hauptuntersuchung. Für unsere 50 3648 war es hingegen das vorerst letzte Heizhausfest im betriebsfähigen Zustand. Im November laufen die Fristen der Lok ab, danach steht eine erneute Hauptuntersuchung auf dem Plan. Hierfür konnten auch zum Heizhausfest Spenden gesammelt werden. Unter dem Motto „Ein Fuffi für die Fuffi“ gab es für jede Spende ab 50 Euro ein kleines Gusschild mit der

Loknummer 50 3648-8 als ein besonderes Dankeschön an die Eisenbahnfreunde.

## Spendenbereitschaft ist weiterhin gefragt

Bereits mehrere Spendenaktionen laufen oder sind zum Teil abgeschlossen. Im Frühsommer konnte über die Plattform der Sparkasse Chemnitz „99 Funken“ erfolgreich ein erster Baustein für die Befundung des Kessels erzielt werden. Insgesamt 10.090 Euro kamen über die Crowdfunding Plattform zusammen. Auch die über die Museumswebsite platzierte Aktion der „Teilepatenschaft“ wurde in den ersten Monaten bereits gut angenommen. Über hundert Patenschaften sind bereits abgeschlossen.

## Ein Geburtstag zum Jubiläum

Vor genau hundert Jahren verließ unsere Feldbahndampflok vom Typ Spunterei die Werkshallen der Hannoversche Maschinenbau AG in Richtung Berlin. Nach vielen Jahren Einsatz in den Split- und Schotterwerken Paul Weiland KG in Schwarzkollm gelangte die Lok nach ihrer Abstellung



Erstmals seit vielen Jahren präsentiert sich die Feldbahndampflok vom Typ „Spunterei“ mit neu gebautem Führerhaus und Wassertank (Foto oben). Nebeneinander stehen die frisch hauptuntersuchte 50 3616 (VSE Schwarzenberg), die vereinseigene Dampflok 50 3648 und das nicht betriebsfähige Museumsexponat 50 3628.

Foto: Falko Schubert, Maximilian Thieme

# Eisenbahner werben weiter um Spenden

1968 auf einen Abenteuer-spielplatz in Hoyerswerda. Erst 1994 konnte sie durch die Mitglieder des Sächsischen Eisenbahnmuseum e. V. gerettet und nach Hilbersdorf überführt werden.

Nachdem anfangs nur eine äußerliche Aufarbeitung angedacht war, wuchs durch den recht guten Zustand des Kessels die Idee einer betriebsfähigen Aufarbeitung. Seitdem wird die Lok – unter der Prämisse eines betriebsfähigen Zustandes – wieder aufgebaut. Dies bedeutet in vielen Teilen einen kompletten Neubau.

Zu ihrem 100. Geburtstag konnte unsere „Spunterei“ anlässlich des Heizhausfestes erstmals wieder - mit größeren Komponenten komplettiert - der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das Interesse war groß unter den Gästen, denn mittlerweile ist die Aufarbeitung von Kessel und Fahrwerk weitgehend beendet. Das Führerhaus ist neu konstruiert und erbaut worden, wobei Teile bereits in originaler Fertigungsweise genietet sind. Ein Höhepunkt war dann das Einachsen der Lok sowie die „Hochzeit“ zwischen Kessel und Fahrwerk. Dies fand Anfang August dieses Jahres statt.

Demnächst gehen die Arbeiten am Führerhaus weiter, bevor die Themen Steuerung und Gestänge sowie weitere Anbauteile in den Vordergrund der Arbeiten rücken. Mit dem aktuellen Arbeitsstand sind wir der Wiederinbetriebnahme der Lok einen großen Schritt nähergekommen, sodass auch das Ziel, die Lok auf unserer Feldbahnanlage vor Besucherzügen zu präsentieren, immer weiter in greifbare Nähe rückt.

## Kindheitserinnerungen erwachen

Die etwas älteren Hilbersdorfer werden sich sicher noch an die typische Geräuschkulisse des Rangierbahnhofes erinnern. Dazu gehörten auch die Warnglöckchen der Seilwagen, die beim Wagenablauf während der Zugaufösungen ertönten. Generationen von Kindern beobachteten den emsigen Betrieb von der leider nicht mehr vorhandenen Fußgängerbrücke aus.

Die Seilablaufanlage aus dem Jahr 1930 war nach 1945 ein Alleinstellungsmerkmal des Rangierbahnhofes Chemnitz-Hilbersdorf innerhalb der Deutschen Reichsbahn. Bis zu 90 Güterzüge oder 3600 Wag-

gons wurden innerhalb von 24 Stunden abgefertigt, ohne dass dabei Lokomotiven zum Einsatz kamen. Die Lokfunktion übernahmen die Seilwagen, die die Güterzüge auf dem Gefällebahnhof hielten.

## Museales Ablaufgleis

Vom Befehlsstellwerk 3 aus wurde die Ablaufgeschwindigkeit geregelt und es erfolgte die Aufteilung der abgekoppelten Waggons in die vorgesehenen Gleisgruppen Süd, Mitte und Nord, wo sie zu neuen Einheiten zusammengestellt wur-

den. Am Schauplatz Eisenbahn existiert seit einigen Jahren wieder ein museales Ablaufgleis, auf dem an ausgewählten Öffnungstagen Wagenabläufe gezeigt werden. Zu besichtigen sind auch das Stellwerk 3 und das Maschinenhaus, wo die Antriebsmaschinen der Seilablaufanlage im Originalzustand zu sehen sind. Bis Ende Oktober erfolgen an den Seilwagen und dem Ablaufgleis Instandsetzungsarbeiten, sodass Wagenabläufe zum Saisonabschluss am 29. Oktober 2023 wieder stattfinden können.

*Maximilian Thieme*



Am frühen Morgen präsentiert sich die vereinseigene betriebsfähige Dampflokomotive 50 3648 unter dem markanten Kohlehochbunker (Foto oben). Erst seit diesem Jahr ist die in Lutherstadt-Wittenberg beheimatete Museumslok der Baureihe V100 003 wieder betriebsfähig. Sie trägt die ehemalige Messelackierung.

Fotos (2): Maximilian Thieme

Krügerstraße 7 · 09131 Chemnitz

Fußpflege  
Jana Baum

Mobil: 01522/2811256



**SCHWANEN  
APOTHEKE**  
SEIT 1887

- Monatlich attraktive Preisangebote und 20% Gutscheine
- nutzen Sie unsere Schwänchen und erhalten Sie 10 € Treuerabatt
- 24 Stunden Abholautomat
- Kinderfreundliche Apotheke
- Vorbestellservice und Liefersdienst nach Hause

Karl-Liebknecht-Str. 29 | 09111 Chemnitz | Telefon 0371- 41 56 02

Friseursalon  
Belinda[www.friseur-belinda.de](http://www.friseur-belinda.de)Horst-Vieth-Weg 15  
09114 Chemnitz  
Tel. 0371/ 335 22 86Krügerstraße 5  
09131 Chemnitz  
Tel. 0371/ 444 52 99Friseurbesuch geschenkt bei uns -  
Infos auf unserer Webseite unter  
Aktuelles.

Gaststätte



Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz

Sie erreichen uns unter: **0371 23457474**

## Kleingärtner ziehen Resümee

Da sich der Sommer nun endgültig verabschiedet, ist es an der Zeit ein Resümee für die Sommersaison im Kleingartenverein „Höhensonne“ e.V. zu ziehen.

Unser Bienengarten zog nicht nur die Mitglieder des Kleingärtnervereins an, sondern auch zwei Grundschulklassen und drei Kindergartengruppen mit insgesamt 64 Mädchen und Jungen, um sich mit den Leben der Bienen und über das mühevolle Sammeln von Nektar und Pollen durch die Bienen bis zur Honigproduktion vertraut zu machen.

Höhepunkte waren immer die Einblicke in den Bienenstock, insbesondere in den Honigraum, sowie das Kosten von naturwarmem Honig direkt aus einer von Bienen befreiten Wabe.

Einen Höhepunkt im Bienengarten war der Besuch von 18 Imkern des Imkerverein Chemnitz 1874 e.V. zum Kennenlernen des Bienengartens und zum Erfahrungsaustausch sowie anschließendem gemütlichen Beisammensein. Den Abschluss bildete der 1.

Bientag des Kleingärtnervereins. Hier konnte sich jeder Kleingärtner und die Bewohner des angrenzenden Wohngebietes über Bienen, Gerätschaften eines Imkers und die Honigproduktion informieren. Insgesamt begrüßten wir 27 Gäste innerhalb von drei Stunden.

Am 15. Juli, dem heißesten Tag des Jahres, führten wir unser kleines Vereinsfest für „Jung und Alt“ um unser Vereinsheim durch. Trotz der hohen Temperaturen konnten wir rund 150 Kleingärtner, deren Gäste und Anwohner aus dem Wohngebiet begrüßen. Für ausreichend kühle Getränke jeglicher Art war gesorgt, einschließlich gab es für den „kleinen“ Hunger Leckerei vom Grill.

Unsere jüngsten Kleingärtner konnten sich künstlerisch an der Mal- und -Bastelstraße verwirklichen. Wer keine Lust zum Malen und Basteln hatte, konnte sich als Feuerwehrmann versuchen und gemeinsam mit richtigen Feuerwehrleuten einen Brand löschen.

*Uwe Hempel*



Die Hortkinder der Grundschule Ebersdorf zu Gast.

Foto: Silke Kreysig



Vereinsfest am heißesten Tag des Jahres. Foto: Steffen Neubert

## Das sind die Neuen im Stadtteil

**Christine Bauer und Attila Bihari** gehören seit August zum Team der Stadtteilpiloten.

Ab sofort sind sie im Stadtteil Zentrum für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer Ansprechpartner zu den Themen Zusammenleben und Integration. Auch bei anderen Schwerpunkten helfe man immer gerne weiter und bringe passende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner ins Gespräch.

„Gemeinsam mit unserer studentischen Hilfskraft helfen wir bei Alltagsproblemen weiter oder beraten zu Anlaufstellen, trinken mit Euch eine Tasse Kaffee und tauschen uns zum Leben in Chemnitz aus“, verspricht Christine Bauer. „Zudem könnt ihr uns regelmäßig bei Außenaktionen und Veranstaltungen im Stadtteil begegnen“.

• Am 5. Oktober geht es auf Entdeckungstour in der Innenstadt. Von 15 bis 19 Uhr stehen Orte der Begegnung und der Subkultur, mit dem Fokus auf niederschwellige und kostengünstige Angebote auf dem Programm. Als Abschluss ist ein geselliger Ausklang geplant.

• Am 9. November leuchten im gesamten Stadtgebiet wieder die Lichtpunkte. Auch die Stadtteilpiloten sind dieses Jahr wieder mit dabei und in der Zeit von 17 bis 20 Uhr auf

dem Theaterplatz anzutreffen.

• Am 24. November ist der beliebte Tratsch- & Trödel-Treff zu Gast im OpenSpace auf der Brückenstraße. Gemeinsam mit anderen Akteurinnen und Akteuren des Stadtteils kann von 15 bis 18 Uhr getauscht, verschenkt und getrödeln werden, oder einfach nur bei einer Tasse Kaffee oder Tee miteinander getratscht werden.

Zu erreichen sind die Neuen telefonisch oder per WhatsApp/Telegram unter

0371/48 165 272

oder unter

0152/37 984 107.

„Außerdem trifft ihr uns jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr persönlich im City Contact auf der Bahnhofstraße 54 an“, ergänzt Attila Bihari.

[www.stadtteilpiloten.de](http://www.stadtteilpiloten.de)



Christine Bauer und Attila Bihari. Foto: Stadtteilpiloten



**KANZLEI FRANK**

[www.kanzleifrank.de](http://www.kanzleifrank.de)

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht
- Gewährleistungsrecht/Autokauf



Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth  
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz  
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20  
E-Mail: info@kanzleifrank.de



KÜCHEN ZUM WOHNFÜHLEN

**Inh. Nico Tschou**

Frankenberger Straße 221b  
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 773156  
kontakt@kuechen-engel.de  
www.kuechen-engel.de



KüchenTraum

mit Traumfinanzierung  
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit



**Glück-ich®**  
Braut- & Abendmode

Ivonne Didszuhn  
Frankenberger Straße 240  
09131 Chemnitz



Mobil: 0176 46 66 46 43  
kontakt@glueck-ich.online  
[www.glueck-ich.de](http://www.glueck-ich.de)



**KAIROS  
METHODE®**

**HEILPRAKTIKERIN FÜR  
PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ**

Privatpraxis

Berbisdorfer Straße 68  
09123 Chemnitz  
Telefon 0171 4704013  
oder 037209 80727  
pt.welz@t-online.de  
[www.privatpraxis-welz.de](http://www.privatpraxis-welz.de)

Termine nach Vereinbarung

**GANZHEITLICHE UND NACHHALTIGE  
BEHANDLUNG VON  
KIEFERBESCHWERDEN**

# Trinitatis hat einen neuen Seelsorger

**Die Trinitatis-Gemeinde im Chemnitzer Stadtteil Hilbersdorf hat einen neuen Seelsorger.**

Am letzten Sonntag im September wurde Markus Löffler bei einem Festgottesdienst feierlich in seine beiden Ämter als Studierendenpfarrer und Pfarrer der Trinitatiskirchgemeinde eingeführt.

Für den 33-Jährigen ist es eine Rückbesinnung auf Chemnitz. „Hier bin ich geboren und aufgewachsen,“ erklärt der neue Pfarrer, der bereits seit August im Amt ist und sich „mit einem guten Gefühl“ auf neue Aufgaben freut. „Die Stadt hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt, kann auf ein kreatives Potenzial zurückgreifen und wird das als Kulturhauptstadt sicher auch unter Beweis stellen“, ist sich Löffler sicher. Gleiches gelte für die 974 Mitglieder zählende Kirchgemeinde. Eineinhalb Jahre war die Stelle nach Abgang von Pfarrerin Magdalena Herbst in Vakanz, und in dieser Zeit haben Vorstand und Gemeinde viel erreicht. Im Herbst 2021 wurde die Außenhaut der Evangelisch-Lutherischen Kirche an der Frankenberger Straße fertiggestellt

und nur sechs Monate später die umfangreichen Baumaßnahmen an der Außenanlage und der Friedhofshalle beendet. „Nun kann schon bald die Sanierung unseres Kirchgemeindesaales beginnen“, zeigt sich der Ehemann und Vater zweier Kinder optimistisch. Mit Susann Baumann-Ebert als Holzschutzgutachterin und neu gewählte Vorsitzende des Kirchenvorstandes habe man zudem eine Frau vom Fach im Boot. Das mache Entscheidungen vor Ort möglich und erspare der Kirchgemeinde Zeit und Geld.

Für Markus Löffler ist die Seelsorge in Hilbersdorf seine erste Pfarrstelle. In Jena begann er 2008 sein theologisches Studium und machte seinen Abschluss an der Theologischen Fakultät in Leipzig. Dazwischen liegen zwei Gastsemester im kalifornischen San Francisco an der Westküste der USA. „Die zehn Jahre in Leipzig waren für mich und meine Familie besonders prägend“, erinnert er sich an seine Hochzeit 2010 und die Geburt der beiden Kinder. „In der Messestadt konnte ich auch vier Jahre lang als ehrenamtlicher Pfarrer erste Erfah-



Seit fast zwei Jahren schmückt die Trinitatiskirche an der Frankenberger Straße eine neue Fassade.

rungen in der Gemeindegearbeit machen, auf die ich gern zurückgreifen möchte.“

Als „Neuer“ steht Markus Löffler nicht ganz allein da.

Im Mai konnte auch ein neuer Kantor in sein Amt berufen werden. In Thomas Stadler sieht er einen Kirchenmusiker, der auch über die Grenzen der Trinitatiskirche hinaus aktiv sein möchte. Ein erstes Beispiel ist der Neustart zweier Kinderchöre. Dabei geht es vordergründig um den Spaß am Singen für alle Zweit- bis Viertklässler sowie Mädchen und Jungen der fünften bis siebenten Klassenstufe. Eine kirchliche Zugehörigkeit oder ein Glaubensbekenntnis seien nicht erforderlich. „Auf spielerische Art und Weise lernen wir Lieder, die wir gemeinsam bei Gottesdiensten und bei Konzerten aufführen wollen“, verspricht Stadler den Kindern ein abwechslungsreiches Programm. Musikalische Vorkenntnisse seien nicht erforderlich. Die Proben finden mittwochs im Gemeindesaal der Trinitatiskirche statt.

Anmeldungen bitte unter [thomas.stadler@evlks.de](mailto:thomas.stadler@evlks.de)



Markus Löffler heißt der neue Seelsorger der Trinitatiskirchgemeinde im Chemnitzer Ortsteil Hilbersdorf.  
Text/Fotos (2): Matthias Degen

# Hängt da ein alter Schinken an der Wand?

Dann sind Sie unser Mann oder auch Frau. Wir, das Organisationsteam 700 Jahre Ebersdorf, beabsichtigen im Jubiläumsjahr 2024 eine Ausstellung aller Ebersdorfer Abbildungen „nicht-fotografischer“ Art. Haben Sie also eine Zeichnung, ein Gemälde, einen Druck oder eine andere künstlerische Arbeit an der Wand hängen oder gar im Speicher, dann fragen wir Sie ganz konkret: sind Sie bereit, dieses Bild für eine temporäre Ausstellung zur Verfügung zu stellen? Egal welches Motiv, oft wird die Kirche abgebildet sein, in selteneren Fällen auch ein altes Bauerngut oder eine Szene aus dem Ort, wir freuen uns über jede Meldung. Oder sind Sie selbst begeisterter Künstler oder Künstlerin, dann malen Sie doch genau aus diesem Anlass ein Ebersdorfer Motiv! Wir tragen zunächst nur alle Kandidaten



zusammen. In einer späteren Organisationsphase legen wir dann die auszustellenden Werke fest und setzen uns individuell nochmals mit Ihnen in Verbindung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns ein Foto, eine mögliche vorhandene Bezeichnung, den Künstlernamen, das Jahr und die Abmaße der Darstellung per Mail an

*700.jahre@  
unserebersdorf.de*

zusenden. Wir sind uns sicher, dass wir ein interessantes und abwechslungsreiches Portfolio an Ebersdorfer Ansichten zeigen können. Dies ist dann einer von vielen kulturellen Bausteinen im Jubiläumsjahr.

Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Mithilfe und es gilt: bitte weitersagen!

*Heiko Lorenz  
Organisationsteam  
700 Jahre Ebersdorf*

## Wir sind eine starke Gemeinschaft!

Liebe Ebersdorfer und Freunde unseres Stadtteils,

2024 ist für unseren Stadtteil ein besonderes Jahr – wir werden 700! Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, aber wir suchen weitere engagierte Bürgerinnen und Bürger die uns unterstützen:

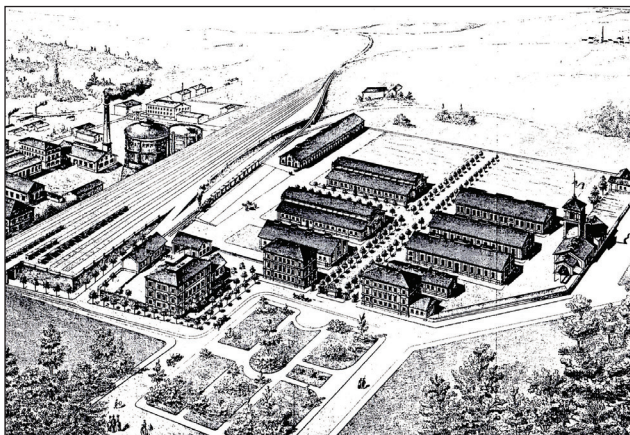
- für unser Festwochenende vom 30.08. - 01.09.2024
- Wer kann uns bei Veranstaltungen unterstützen?
- Wer kann Wimpelketten nähen?
- Welche Erlebnisse verbinden euch mit unserem Stadtteil?
- Was wisst ihr von der Geschichte eures Wohnhauses bzw. Geländes?
- Wo hängt noch ein Ebersdorfer Bild?
- Wo gibt es verborgene Fotoschätze, Urkunden, Dokumente, Anekdoten ...?
- Auch Sponsoren sind herzlich willkommen.



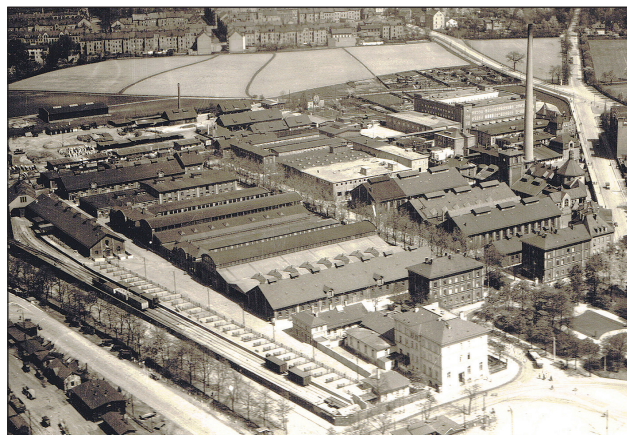
Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften!

Das Ebersdorfer Orga-Team ☺

Internet: [www.unserebersdorf.de](http://www.unserebersdorf.de)  
E-Mail: [700.jahre@unserebersdorf.de](mailto:700.jahre@unserebersdorf.de)



Der Schlacht- und Viehhof um 1883 nach den Plänen von Stadtbaurat Eduard Hechler. Foto: Sammlung Eckart Roßberg



Der Schlacht- und Viehhof Chemnitz Mitte der 1930er Jahre. Foto: Sammlung AG Sonnenberg-Geschichte

## Vom Schlacht- und Viehhof Chemnitz

Schon im Jahr 1857 regte sich zum ersten Male der Gedanke, an Stelle des aus dem Mittelalter stammenden „Kuttelhofes“, so wurde der erstmals 1506 urkundlich erwähnte Schlachthof damals genannt, ein neues Schlachthaus zu beschaffen.

Die Frage, wer das neue Schlachthaus bauen sollte, ob die Stadtgemeinde oder die Fleischerinnung, verzögerte die Ausführung noch über zwei Jahrzehnte.

Die immer unhaltbarer werdenden Zustände der in den einzelnen Fleischereien betriebenen Kleinviehschlächtereien sowie 1879 zahlreich vorkommende Fälle von Vergiftungen durch den Genuss kranken Fleisches, zwangen zum Handeln.

### Zuschlag für die Fleischerinnung

Schließlich erwarb die Fleischerinnung mit Vertrag vom 24. Mai 1881 das 58.592 Quadratmeter umfassende Areal am Wettinerplatz, heute Thomas-Mann-Platz, und die vom Stadtbaurat Eduard Hechler entworfenen Pläne wurden unter seiner Bauleitung umgesetzt. Die Bausumme betrug damals 1,6 Millionen Mark.

Am 4. Dezember 1883 wurde der Schlacht- und Viehhof Chemnitz eingeweiht. Er bestand aus zwei durch eine Baumallee voneinander getrennten Abteilungen, dem Schlachthof rechts und dem Viehhof links, einem Eisenbahnanschluss und dem Gast-

hof, der heute noch als Musikschule24 existiert. Die beiden neben dem Haupteingang befindlichen Verwaltungsgebäude enthielten die hauptsächlichsten Geschäftsräume der Schlacht- und Viehhofverwaltung. Zwischen ihnen befand sich eine auf einem Postament ruhende Monumentalgruppe des Berliner Bildhauers Heinrich Pohlmann, die Gewerbe, Handel und Landwirtschaft darstellt.

### Chemnitz wächst auf 290.000 Einwohner

Bedingt durch das Wachstum der Stadt, deren Einwohnerzahl sich von 103.000 im Jahr 1883 inzwischen auf 290.000 im Jahr 1910 erhöht hatte, wurden im weiteren Verlauf

Landzukäufe notwendig, so dass 1928 das Areal mittlerweile auf 134.000 Quadratmeter vergrößert werden musste. Es erfolgten Neu- und Vergrößerungsbauten, unter anderem eine Fleischkühlanlage mit Eisfabrik, eine Sanitätsanstalt, eine moderne Schweine-Schlachthalle, die Ausstattung der Großviehschlachthallen mit elektrischen Winden, größere Stallungen, eine Halle mit Klär- und Desinfektionsgruben, eine neue Pferdeschlächtereier mit Kühlhaus und zuletzt die Errichtung einer Fleischgroßverkaufsstelle.

Die Grundfläche der Gebäude hatte sich somit von 12.000 auf 30.000 Quadratmeter vergrößert. Durch 14 Bombentreffer 1945 wurden



Der Viehhof mit Eisenbahnanschluss um 1900. Foto: Sammlung Eckart Roßberg



Der Chemnitzer Schlachthof um das Jahr 1900. Foto: Sammlung Eckart Roßberg





1994 erfolgte der Abbruch des Schlachthofes - hier ein Blick von der Dresdner Straße. Foto: Sammlung Eckart Roßberg



Das moderne Einkaufszentrum Sachsenallee im Jahre 2015. Foto: Sammlung Eckart Roßberg

## zur Einkaufspassage Sachsen-Allee

neben anderen Schäden auch 2.400 Quadratmeter Kühlhalle zerstört.

### Schlacht- und Viehhof wird volkseigen

Der Städtische Schlacht- und Viehhof wurde schließlich zum VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb Karl-Marx-Stadt. In den Jahren von 1953 bis 1985 wurde der Betrieb erweitert. Als erstes errichtete man ein mehrstöckiges Kühlhaus, das heute noch steht und ein Schandfleck neben der neuen Bebauung in Richtung Hilbersorf ist.

Später folgten der Anschluss des Betriebes an die Fernwärmeversorgung 1972, die Inbetriebnahme einer

neuen Rinderschlachthanlage 1977 und der Neubau einer Schlachthanlage für Kälber und Schafe im Jahre 1985.

Nach 1990 musste der nunmehr als Fleischversorgung Chemnitz GmbH arbeitende Betrieb dann die EG-Normen umsetzen und so erfolgte 1991 als erstes die Übergabe einer Schweineschlachthanlage nach EG-Norm.

### Abbruch und Grundsteinlegung

Mit Übernahme der Chemnitzer Fleischversorgung durch die Lutz Fleischwaren GmbH in Siegmarsbach begann 1994 der Abbruch der Gebäude bis auf das noch vorhandene Kühlhaus und die beiden ehemaligen Verwal-

tungsgebäude. Damit wurde Baufreiheit für den Bau eines Einkaufszentrums am Rand des Sonnenberges geschaffen. Die Grundsteinlegung für die zukünftige Sachsen-Allee erfolgte am 17. Juni 1996. Nur 16 Monate später, am 15. Oktober 1997, erfolgte bereits die Eröffnung.

Die Gesamtanlage mit zwei Geschäftsreihen auf zwei Etagen und einer zwischen den Geschäftsreihen befindlichen Baumallee wurde dem ehemaligen Schlacht- und Viehhof nachempfunden. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass die beiden ehemaligen Verwaltungsgebäude in alter Schönheit den Eingang der Sachsen-Allee flankieren.

Die mit Abstand größte Umbauaktion war die Neu-

gestaltung der Food-Lounge Area 2018.

Im Herbst 2022 feierte die Sachsen-Allee ihr 25-jähriges Bestehen und konnte zum Jubiläum auf viele tolle Aktionen zurückblicken.

Auch die Sonnenberger konnten sich in den zurückliegenden Jahren über einige Aktionen in der Sachsen-Allee freuen, so der Internationale Künstlermarkt 2015, die Ausstellung „Industrieller Sonnenberg“ der AG Sonnenberg 2015, Teilnahme von Kitas des Sonnenberges zum Thema „Wer hat die schönsten Ostereier“ wie beispielsweise die Kindertagestätte „Rappel Zappel“ vom AWO Kinder- und Familienzentrum.

Text: Eckart Roßberg  
AG Sonnenberg-Geschichte



Mit einer Ausstellung zum Thema „Industrieller Sonnenberg“ machte die AG Sonnenberg-Geschichte 2015 im Foyer der Sachsen-Allee auch auf die Entwicklung vom Schlacht- und Viehhof zum modernen Einkaufszentrum aufmerksam. Foto: Eckart Roßberg



**Physiotherapie  
D. Röhrner**  
Dipl. Physiotherapeutin (NL)  
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17  
09113 Chemnitz

Telefon 0371 4791876  
E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Öffnungszeiten:  
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr  
und nach Vereinbarung



**AWO Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste  
Chemnitz und Umgebung gGmbH**  
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz  
Tel.: 0371 6956-100

[kontakt@awo-chemnitz.de](mailto:kontakt@awo-chemnitz.de) | [www.awo-chemnitz.de](http://www.awo-chemnitz.de)  
[facebook.com/awo.chemnitz.de](https://facebook.com/awo.chemnitz.de)

**Max-Saupe-Straße 43**  
BETREUTES WOHNEN  
Tel.: 0371 46676-302  
SENIORENPFLEGEHEIM  
„MARIE-JUCHACZ-HAUS“  
Tel.: 0371 46676-0  
SOZIALSTATION OST  
Tel.: 0371 272501-40

**Herweghstraße 7**  
KiTA TAUSENDFÜSSLER  
Tel.: 0371 411778





Keine Lust auf Standardpflege?!  
Hanna (85) sucht Sie (m/w/d), als ...

**Pflegefachkraft** (in Voll- und Teilzeit)

**Pflegehilfskraft** (in Voll- und Teilzeit)

Bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Sie!

**AZURIT Seniorenzentrum Brühl**  
Hausleitung Maria Kroll  
Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz  
T 0371 35636-0 · [szbruehl@azurit-gruppe.de](mailto:szbruehl@azurit-gruppe.de)  
[www.azurit-hansa-karriere.de](http://www.azurit-hansa-karriere.de)

## Spielplatz Schneller Markt in Ebersdorf saniert

**Der Spielplatz am Schnellen Markt im Stadtteil Ebersdorf ist wieder geöffnet.**

Pünktlich mit Beginn der sächsischen Sommerferien präsentiert sich die beliebte Anlage im neuen Outfit. Im Wald gelegen ist der Standort ideal bei hochsommerlichen Temperaturen, wie sie in diesem Jahr nicht selten gemessen wurden.

„Wir sind im Internet auf den neuen Spielplatz aufmerksam geworden und aus Rabenstein angereist“, berichten Lyn Drechsler und ihr Ehemann Tino mit Blick auf ihren Sohnemann Vien, der sich mit viel Ausdauer am Klettersechseck versucht, schon am Balanciernetz war und Kreisel, Wippe oder auch den Kletterwackelsteg für sich entdeckt hat. „Für unseren Dreieinhalbjährigen sind die

Spielgeräte altersgerecht“, sind sich Jyn und Tino Drechsler einig. Für jüngere Kinder wären ein Sandkasten oder eine Rutsche nicht schlecht. Besonders lobenswert seien die Sitzgelegenheiten, die anderswo fehlen, weil gern von Biertrinkern zweckentfremdet. „Damit scheint man hier keine Probleme zu haben.“

Der Spielplatz war aufgrund seines Alters komplett saniert worden. Die Arbeiten begannen im März dieses Jahres. Durch die anhaltende Trockenheit im Mai und Juni sei der Rasen nicht im erwartenden Maße gewachsen. Damit sich eine geschlossene Rasendecke etablieren kann, bleibt dieser Bereich vorerst noch abgesperrt.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 110.000 Euro.



Im Internet hatte Familie Drechsler aus Rabenstein vom neugestalteten Spielplatz am Schnellen Markt erfahren und zeigte sich begeistert.  
Text/Foto: Matthias Degen



**Heike Nietzold**  
**GARDINENWELT**

Montag-Donnerstag 10-17 Uhr  
(sowie nach telef. Vereinbarung)

09111 Chemnitz  
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)  
Telefon/Fax (0371) 2625387

# In Ebersdorf entsteht neue Tagespflege

**Der ein oder andere Autofahrer oder Fußgänger hat sich in den letzten Wochen vielleicht über das Banner gewundert, das dort am Zaun an der Max-Saupe-Straße 43 hängt. Ein Weihnachtsmann mitten im Sommer? Wie merkwürdig.**

Der dazugehörige Text macht jedoch deutlich, was es damit auf sich hat: Die AWO Chemnitz eröffnet hier zum Jahreswechsel 2023/2024 eine neue Tagespflege. „Wir haben uns natürlich nicht ohne Grund für den Weihnachtsmann entschieden,“ schmunzelt Carola Feldmann, die zukünftige Leiterin der Tagespflege. „Wenn die Leute stutzen, haben wir unser Ziel schon erreicht.“

Zwölf Plätze wird die neue Tagespflege haben, so viel steht fest. Der Name ist hingegen noch offen, berichtet die Pflegedienstleiterin. „Da sind wir uns im Team noch nicht sicher.“ Die Arbeiten an den neuen Räumlichkeiten sind dagegen in vollem Gange. Dafür musste zunächst die AWO Sozialstation Ost im Haus eine Etage nach oben ziehen. Unter AWO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht man übrigens von „der Villa“. Hier war früher die Verwaltung des städtischen Pflegeheims „Max

Saupe“ untergebracht und zuvor befand sich auf dem Gelände eine Kaserne.

Seit Übernahme der Trägerschaft durch die AWO Chemnitz 1991 ist hier so einiges um-, aus- und angebaut worden, aber das ist wieder eine andere Geschichte....

Was definitiv ein Pluspunkt der neuen Tagespflege sein wird, ist das große parkähnliche Gelände, welches zum heutigen Seniorenpflegeheim „Marie Juchacz“ und dem Betreuten Wohnen gehört. „Direkt neben der Villa gibt es einen schönen überdachten Sitzplatz“, schwärmt Carola Feldmann. „Hier können die Gäste bei schönem Wetter den Tag genießen und sogar ihre Mahlzeiten einnehmen.“ Apropos Mahlzeiten: Das Mittagessen wird nur einen Steinwurf entfernt in der Küche des Seniorenpflegeheims zubereitet. Auch eine Ergo- und Physiotherapie befinden sich hier sowie ein Friseur. Und, wie bereits erwähnt, eine Etage weiter oben hat die Sozialstation Ost mit einer geballten Ladung Pflegekompetenz ihr Domizil.

„Wir freuen uns schon sehr auf die Eröffnung“, erzählt die 55-Jährige. „Wir haben den Ebersdorfer Wald vor



*Von außen nicht sichtbar, sind die Arbeiten an der neuen Tagespflege im Inneren der Villa bereits in vollem Gange.*



*Es muss nicht immer eine Weltreise sein... Ausflüge wie hier in die Miniwelt Lichtenstein bieten nicht nur Abwechslung, sondern auch jede Menge neue Eindrücke.*

der Haustür und eine große Gartenanlage zum Spazieren gehen. In Kombination mit den Ausfahrten, die wir mit unserem Kleinbus in die nähere Umgebung machen, können wir für unsere Gäste abwechslungsreiche Tage gestalten.“

*Sich wohlfühlen, den Tag in Gemeinschaft verbringen - tagsüber bestens betreut und abends wieder in den eigenen vier Wänden. Eine Tagespflege unterstützt und ergänzt die Pflege von hilfebedürftigen Menschen. Das Angebot bedeutet Geselligkeit und Kontakt für die Betreuten aber auch Entlastung für pflegende Angehörige, in dem es Freiräume schafft. Ein Hol- und Bringdienst von Zuhause gehört selbstverständlich dazu.*

*Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gern an uns wenden:*

**Tel.: 0371 2731 6776**

**E-Mail: kontakt@awo-chemnitz.de**



*Das parkähnliche AWO-Gelände in der Max-Saupe-Straße im Stadtteil Ebersdorf bietet viele Plätze für den Aufenthalt im Grünen.*

*Text/Fotos (3):  
Tanja Boutschek/  
AWO Chemnitz*



## Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker                      Tel. 0371 4640300  
Josephinenplatz 8                      Fax 0371 4640301  
09113 Chemnitz                         Mobil 0172 5915093  
www.df-elektrotechnik.de              info@df-elektrotechnik.de

### Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •  
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher  
und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen  
• Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

حلال Halal Food  
Vegetarisch & vegetarisch

# Yasmin

IMBISS & CATERING

**SPEZIALITÄTEN AUS DER SYRISCHEN KÜCHE**

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 25639455  
www.yasminimbiss.de

f



Max-Saupe-Str. 23  
Tel: 0173-4990225

Eure Kindertagespflege in Ebersdorf,  
Individuell, familiennah, herzlich,  
direkt am Ebersdorfer Wald



www.kindertagespflege-ebersdorf.de



Max-Saupe-Str. 24  
Tel: 0172-3726265



## Physiotherapie

**Brigitte Delling**

Straße der Nationen 65  
09113 Chemnitz  
Telefon: 0371 411042

www.delling-physiotherapie.de

# IMPRESSUM

## Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

Herausgeber:

B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12  
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77

Verantw. Redakteur, Satz und

Layout: Matthias Degen

Belichtung und Druck:

Druckerei Riedel  
GmbH & Co. KG,  
Gottfried-Schenker-Str. 1  
09244 Lichtenau

Auflage: 3000

Vertrieb: Eigenvertrieb



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025



# Bestattungshaus KLINGNER

Chemnitzer  
Unternehmen



## TAG & NACHT

### 0371/42 00 63

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122  
09122 Chemnitz  
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Augustusbürger Straße 228  
09127 Chemnitz  
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Wolgograder Allee 209  
09123 Chemnitz  
Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49

Auerswalder Hauptstraße 3  
09244 Lichtenau  
Telefon: (03 72 08) 87 78 22

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche